Der Sonnenaufgang

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **14 (1888)**

Heft 27

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-428268

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Demokratisch und republikanisch.

Welch ein Unterschied ist zwischen den beiden amerikanischen Parteien? hört man oft fragen. Die Sache ist so:

Die Demokraten wollen Geld verdienen; bei den Republikanern soll das Verdienst gelten.

Die Demokraten wollen von der Freiheit abhandeln; die Republikaner wollen die Freiheit des Handels.

Die Demokraten wollen die Stellen erkaufen; die Republikaner den Kauf einstellen.

An die beiden Schusterjungen Schulze und Müller in Berlin.

Na, Ihr beiden „Ollens" renommirt man nicht so mit Eure goldenen Zwanzig-Markstücke! Was Ihr bei uns wechselt ist doch nur — Papier.

Der Kühbub.

Pro und Contra Heilsarmee.

Stündeler und Hündeler sind mir gleich verhaßt.
Beide haben leider jüngst bei uns Fuß gefaßt.
Beiden Kriechen ist Prinzip, sind dabei noch frech;
Aber Kriecher fegt man nicht durch Gesetze weg.
Sorget, daß den Knechtssinn ihr an der Wurzel faßt
Stündeler und Hündeler sind mir gleich verhaßt!

Professor (im Ballsaale): „Die Tänze der alten Griechen sind weit plastischer gewesen, als die unseren — —"

Dame: „Ja, ja, besonders die Venus soll ganz nett getanzt haben."

Ruedi: „Aber es ist doch wirklich e Sünd, das schön Stierli z'töde!"

Sepp: „Aber was will i anders? Der Doktor het absolut bisohle, i müeß mir Alte en chly Stier gäh und da weiß i halt nüt Anders, als en z'metzge, denn emol ganz cha si ne nit schlücke."

Der Sonnenaufgang.

Herrlich flammt die Sonne auf im Osten,
Auf des Berges Gipfel steht entzückt
Fräulein Ella, und sie sagt zu Otto,
Dem sie zärtlich in die Augen blickt:
Nein, ist das aber schön! Und das kostet nicht einmal Entrée!
Tief in Purpur sind getaucht die Wolken,
Goldig übergossen liegt die Flur,
Aus der Ferne tönt der Kühe Reigen,
Doch sagt Otto ruhig dieses nur:
Du, Ella, lang' mir mal die Weinflasche her!
Jetzo zeigt die Herrscherin des Weltalls
Schon ihr volles Antlitz der Natur,
Ueberall erwacht das regste Leben,
Doch sagt Ella ruhig seufzend nur:
Jetzt wollen wir aber gehen, mir ist schon so nach Kaffee!

Vélocipède-Fabrik Winterthur.

Filiale **Gebrüder Goldschmidt** in Neumarkt. Erste und grösste Fabrik des Kontinents. **Bicycles, Bicyclettes, Tricycles** jeder Gattung und Grösse. **Reparaturwerkstätte** für alle Sorten Maschinen. Ersatztheile, Rohtheile, Zubehörden. Der Generalvertreter für die Schweiz:

(H2070Z) (96-8) ***H. Leutenegger.***

Wilhelm Würth, vormals Gebr. Kölliker, 18 Sonnenquai 18, **Zürich.** -352-26- **Teppiche, Möbelstoffe, Portières,** abgepasst und am Stück, **Linoleum, Cocus-Thür-Vorlagen.**

Spezial-Preise für Hoteliers.

Siebenbürger Weinhandlung
von
Ferd. Michel, Hôtel National, Zürich.

Direkter Bezug und Lager in Weinen des Siebenbürger Kellervereins, Wein-Produzenten-Genossenschaft **Klausenburg.**

Preis-Courante und Muster von offenen und Flaschen-Weinen gratis u. franko.

Spezialitäten in Flaschen werden von Aerzten als Krankenweine sehr empfohlen.

Unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung empfiehlt sich Hochachtungsvollst

(22-26) ***Ferdinand Michel.***

Hôtel zum Goldenen Löwen, Bern.

Zunächst dem Bahnhof. Den Tit. Herren Reisenden bestens empfohlen.

(95-12) **H. BAER.**

Restaurant (nicht Hôtel) Uto-Kulm.

Jeden Mittag **12¼ Uhr Table d'hôte à Fr. 3. – mit Wein** im kleinen Saale eine Treppe hoch. (Abfahrt Zürich 11 Uhr, retour 2. 30.) **Restauration à la carte** (reduzirte Preise) und Diners à part von Fr. 2. 50 an aufwärts ohne Wein zu jeder Tageszeit. Vorzügliche Küche und Keller. Ausgezeichneten **Kaffee.** Anerkannt **vorzügliches Flaschenbier.**

Hochachtungsvoll ergebenst

(127-10) **Habisreutinger-Moser** (Bierhalle Habis).

Reisende und Auswanderer

aller Klassen nach überseeischen Ländern erhalten bequeme und billige Beförderung sammt Gepäck mit vorzüglichen direkten Postdampfern durch die Generalagentur -341-6-

Isaak Leuenberger in **Biel** (Bielerhof).

◆◆ Vertreter in Basel, Bern, Neuenburg, Lausanne etc. etc. ◆◆

22 goldene u. silberne Medaillen.

BITTER VON Amstutz & Denner

Thun, Basel, St. Ludwig.

HOTEL HABIS

Küche und Keller vorzüglich. Prompte Bedienung. Beim Bahnhof,

Gut und schön eingerichtet. **Zimmerpreise: 2 – 4 Fr.** Service compris. **ZÜRICH.**

Wir besorgen den

An- und Verkauf von Werthpapieren, Aktien, Obligationen, Anlehensloosen, Uebernahme ganzer festverzinslicher und Prämienanleihen, Vermittlung von Kapitalanlagen, Ausführung von Börsengeschäften.

Wir leihen Gelder aus: Gegen Hinterlage von couranten Werthpapieren derzeit zu . . . . . 4% per Jahr.
Gegen Hinterlage von nicht cotirten Valoren und Anlehensloosen zu . . . . . 5—6% „ „

Wir nehmen Gelder entgegen: In Chèquerechnung à . . . . . 2½%.
Gegen unsere Obligationen auf 1 Jahr fest und 3 Monate Kündigung . . 3¾%.
Gegen unsere Obligationen auf 3 – 6 Jahre fest . . . . . **4%.**

Die Obligationen werden nach Wunsch auf Namen oder Inhaber in beliebigen durch 100 theilbaren Beträgen ausgestellt und sind mit Semesterzinscoupons versehen. (71-6)

Rath und Auskunft in allen finanziellen Angelegenheiten ertheilen wir jederzeit und übernehmen **kostenfrei** die

Einlösung von Zinscoupons aller verloosbaren Werthpapiere.

Basel, Bureaux und Kassa Kohlenberg 7.

Allgemeine Kreditbank.